

PRESSEMAPPE



PANTHERSIE f ü r E U R O P A

Abschlussveranstaltung Panthersie für Europa

Freitag, 17. September 2010

16:00 Uhr

Cafe Promenade



INHALTSVERZEICHNIS

1. KURZBESCHREIBUNG PANTHERSIE FÜR EUROPA	3
2. IHRE GESPRÄCHSPARTNERINNEN	4
3. INTERVIEW MIT LANDESRÄTIN ELISABETH GROSSMANN	5
4. INTERVIEW MIT PROJEKTLIMITERIN TINA UNTERBERGER	6
5. BEISPIELPROJEKTE	7
6. DIE AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN	8
7. DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG	11
8. DIE KOOPERATIONSPARTNERINNEN	12
9. KONTAKT	13



1. KURZBESCHREIBUNG PANTHERSIE FÜR EUROPA

Das Projekt

Mit der Abschlussveranstaltung der Initiative „Panthersie für Europa“ geht ein Leitprojekt des Jugendressorts des Landes Steiermark in die Endphase.

Der Verein Sozialprofil führte im Auftrag des Landes Steiermark – Ressort Jugend – das Projekt Panthersie für Europa durch. Panthersie für Europa soll einen Beitrag leisten, Europa für steirische Jugendliche nachhaltig **erlebbar, erfahrbar, sichtbar und gestaltbar** zu machen.

Insgesamt wurden bis zur heutigen Abschlussveranstaltung 30 regionale Jugendprojekte durch „Cash & Coaching“ bei deren Umsetzung begleitet. Jugendliche aus der ganzen Steiermark setzen sich auf unterschiedliche Weise mit verschiedenen europäischen Ländern auseinander und zeigten ihre Kreativität und ihren Ideenreichtum in vielfältigen Kunst-, Sport- und Musikprojekten. Zusätzlich fanden zahlreiche europabezogene Aktivitäten statt.

Die Aktivitäten und Veranstaltungen

Im Zuge zahlreicher Aktivitäten und Veranstaltungen – wie der heutigen Abschlussveranstaltung – wurden Jugendliche während der zweijährigen Projektlaufzeit mit dem Thema "Jugend und Europa" konfrontiert. Zusätzlich konnten relevante Projektumwelten wie Politik, Gemeinden, Medien, JugendarbeiterInnen etc. aktiviert, motiviert und untereinander vernetzt werden.

Eine größtmögliche und steiermarkweite Verbreitung und Sensibilisierung des Themas Jugend und Europa wurde durch die unterschiedlichen Anknüpfungspunkte der Aktivitäten und Veranstaltungen gewährleistet. In Jugendzentren wurden erlebnis- und theaterpädagogische Workshops angeboten und durchgeführt, Schulen über die Ausschreibung des Europawettbewerbs „Meine Oma ist Europa, weil...“ erreicht und Jugendgruppen sowie PassantInnen in Form eines Spielespektakels für das Thema begeistert.



2. IHRE GESPRÄCHSPARTNERINNEN

Mag.^a Elisabeth Grossmann

Landesrätin für Bildung, Jugend, Frauen und Familie

Mag.^a (FH) Christina Unterberger

Sozialarbeiterin, Projektleiterin Panthersie für Europa

Tobias Schlichter

Projektumsetzer „One way to europe!“



3. INTERVIEW MIT LANDESRÄTIN ELISABETH GROSSMANN



Welche Idee steckt hinter dem Projekt Panthersie für Europa?

Ziel des Projekts ist es, Europa für steirische Jugendliche erlebbar, erfahrbar, sichtbar und gestaltbar zu machen. Europa funktioniert nur, wenn wir Menschen uns füreinander begeistern. Gerade unter Jugendlichen und da vor allem in der Zielgruppe zwischen 12 und 20 Jahren erfolgt kaum eine Auseinandersetzung mit dem Thema Europa. Dabei bietet Europa viele Chancen und Herausforderungen für junge Menschen: Mobilität und Ausbildung, Reisen, verschiedene Kulturen kennen lernen, Chancengleichheit im Kontrast zu

sozialer Ausgrenzung und Diskriminierung, Generationengerechtigkeit, Respekt, Zusammenleben in Vielfalt. Panthersie für Europa setzte sich das Ziel durch verschiedene Aktivitäten Jugendliche für Europa zu begeistern.

Welche konkreten Aktivitäten wurden im Rahmen des Projekts in den letzten beiden Jahren gesetzt?

Ein Highlight war das Auftaktpektakel am 27. Juni 2009 in Graz. Unter dem Motto „Erwecke den europäischen Geist“ fand in der Grazer Innenstadt und auf den Schlossbergkassematten ein großes Jugendfest statt.

Ein Schwerpunkt der europabezogenen Aktivitäten lag auf unterschiedlichen Veranstaltungen in allen steirischen Bezirken. So fanden steiermarkweit Events im öffentlichen Raum, in Schulen und Jugendzentren Veranstaltungen statt in denen zum Thema Europa kreativ gearbeitet wurde und gemeinsam mit Jugendlichen, KommunalpolitikerInnen und BürgerInnen über Jugend und Europa diskutiert wurde.

Welche Jugendprojekte konnten umgesetzt werden und wie wurden steirische Jugendliche erreicht?

Wichtig war uns, dass Jugendliche die Möglichkeit hatten, ausgehend von ihrer Lebenswelt und ihren konkreten Interessen und Hobbys den Zugang zu Europa zu finden. Die Themen, die sich daraus ergeben haben, waren sehr vielfältig und reichten von Musik, Bands, Politik, Sport bis hin zur Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Jugendkulturen. Wenn man Jugendlichen bei ihren Themen ernsthaft zuhört und dann gemeinsam den Bezug zu Europa herstellt, ist sehr viel möglich. So konnten in der ganzen Steiermark insgesamt 30 Jugendprojekte zu den oben beschriebenen Themen umgesetzt werden.



4. INTERVIEW MIT PROJEKTLITERIN TINA UNTERBERGER



Welche Ziele wurden mit der Umsetzung von Projekten zum Thema Jugend und Europa verfolgt?

Junge Menschen haben Ideale, Visionen und Leidenschaften, die sie auf unterschiedlichste Weise äußern. Junge Menschen wissen, dass es da draußen eine größere Welt gibt und Europa bietet Chancen, diese zu erforschen, etwas zu lernen und sich zu engagieren. Ziel der Projekte war es, junge Menschen über bestehende Möglichkeiten zu informieren, bei der Umsetzung ihrer europäischen Visionen zu begleiten und somit die Fähigkeit zu fördern, über den eigenen Tellerrand zu blicken und über Nationalgrenzen hinweg zu agieren. Die Teilnehmenden der Projekte konnten Europa verstärkt als gemeinsamen Lebensraum wahrnehmen und sich gemeinsam aktiv engagieren. Zusätzlich gelang es, die lokalen Jugendprojekte zu vernetzen, einen regen Austausch zu schaffen und somit auch einen nachhaltigen Nutzen zu erzielen.

Wie wurden steirische Jugendliche konkret bei der Umsetzung ihrer Projektideen unterstützt?

Steirische Jugendliche hatten die Möglichkeit aus einem vom Land Steiermark – Jugendressort zur Verfügung gestellten Fördertopf finanzielle Unterstützung für ihre Projektideen zu erhalten. Begleitet wurden sie bei der Umsetzung durch das Team der Panthersie für Europa. Die Unterstützung bei der Projektumsetzung richtete sich dabei jeweils nach dem Bedarf der einzelnen Projektteams. Insgesamt wurden bis zum heutigen Tag 30 regionale Jugendprojekte durch Panthersie für Europa unterstützt.

Können Sie ein paar Beispiele für umgesetzte Jugendprojekte nennen?

10 Jugendliche aus Vordernberg gestalteten unter dem Titel **European Graffiti @ Vordernberg** den Jugendtreff im Ort durch Graffiti neu. Der Graffiti-Workshop wurde von einem polnischen Graffiti-Künstler geleitet. Ein anderes Beispiel ist das Band-Projekt **Lost in Translation**. Eine Woche lang trafen sich Bands aus der Slowakei, Deutschland, Ungarn und Slowenien in Fürstenfeld um miteinander Musik zu machen und dabei auch hinter die Kulissen und Traditionen ihrer Hardcore-Musikszene zu blicken. Oder das Theaterprojekt **Orpheus Eurowurzelbehandlung**. Dabei setzten sich junge KünstlerInnen aus Stainz mit den Wurzeln europäischer Kunst und Kultur auseinander. Daraus entstand ein Theaterstück, das am Grazer Schossberg in der Stallbastei und in Stainz aufgeführt wurde.

5. BEISPIELPROJEKTE

One way to Europe - Streetwork zwischen Heimat und Risiko



Das Projekt "one way to europe" wurde von Streetwork Fürstenfeld initiiert. Die Idee, gemeinsam sieben Tage lang den Jakobsweg zu bereisen, entstand innerhalb der Jugendgruppe selbst. Doris Setznagel und Tobias Schlichter zu ihren Erfahrungen: „Die Reise auf den und auf dem Jakobsweg war ein Weg mit vielen Höhen und Tiefen. Ein Weg der den/die Einzelne/n und die Gruppe, die nicht zuletzt aufgrund der hohen Altersspanne bunt zusammengewürfelt war, zuweilen an ihre Grenzen brachte und viel Achtsamkeit, gegenseitigen Respekt, Toleranz und Disziplin erforderte, die Hürden oder besser gesagt das gemeinsam eingegangene Risiko gut zu meistern. Europa wurde nicht ausschließlich im Austausch mit anderen Menschen auf dem Weg und in der Reflexion

landschaftlicher und kultureller Unterschiede und Gegebenheiten erfahrbar, sondern auch – und das in erster Linie – im Prozess der Gruppe selbst. Und zwar in der Frage mit der sich jedes Gruppenmitglied während der Reise konfrontiert sah: Was braucht eine bunt gemischte Gruppe auf dem Weg nach Europa?“

Strassenkinder in Rumänien



Shirin Hooshmandi und Ingrid Teodor setzten mit diesem Projekt eine Idee in die Tat um, die ihnen bereits lange im Kopf herum schwebte. Sie reisten gemeinsam nach Rumänien und drehten vor Ort einen **Film über Straßenkinder**. Der Film wurde in Graz nachbearbeitet und anschließend an **Jugendzentren u.ä. Einrichtungen präsentiert und diskutiert**.

„Wir begleiteten rumänische Straßenkinder mehrere Tage lang und machten eine Videodokumentation, welche vor allem positive Seiten dieser Kinder hervorhebt“, beschreibt Shirin Hooshmandi. „Es ist nicht immer so triste wie es immer scheint, oder in diversen Dokumentationen gezeigt wird.“

6. DIE AKTIVITÄTEN UND VERANSTALTUNGEN

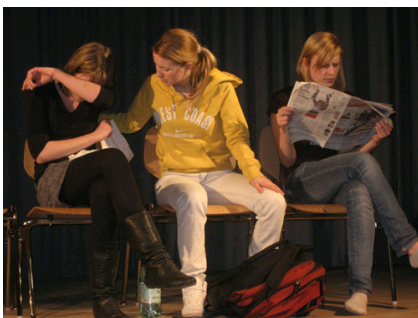
Auftaktspektakel in den Grazer Schlossbergkasematten



Ein Rekordversuch am Grazer Tummelplatz stellte den Höhepunkt des Auftaktspektakels in Graz dar. Trotz Regens bildeten unter den lautstarken Anweisungen von Entertainer Michael Ostrowski Jugendliche aus der ganzen Steiermark die Umrisse Europas nach. Unter dem Motto „Erwecke den europäischen Geist“ wurde ein großes Rahmenprogramm mit 10 kreativen Stationen in der gesamten Innenstadt geboten. Die zehn Stationen beim Spektakel in der Grazer Innenstadt boten eine spannende Mischung aus Action und Spiel. Die anschließende Party auf den Grazer Schlossbergkasematten wurde durch Landesrätin Bettina Vollath eröffnet. Die Bands Jonas Goldbaum und No head on my shoulders sorgten für einen stimmungsvollen Ausklang des Auftaktfestes.



Regionalveranstaltungen in steirischen Schulen



Das Team von Panthersie für Europa veranstaltete in Zusammenarbeit mit Schulen, Jugendzentren und dem Bezirksjugendmanagement drei Regionalveranstaltungen in Bad Aussee, Hartberg und Birkfeld. Dabei setzen sich die Schulklassen in Workshops mit ihren eigenen Vorstellungen und Erfahrungen zum Thema Jugend und Europa auseinander.



Durch den Einsatz verschiedener kreativer Methoden und theaterpädagogischer Elemente erfolgte eine Annäherung an das Thema. Die SchülerInnen waren mit viel Begeisterung und Spaß bei der Sache und präsentierten die Ergebnisse aus den Workshops in der anschließenden öffentlichen Präsentation im Beisein kommunaler PolitikerInnen und Jugendverantwortlicher. Dabei wurden

beispielsweise europäische Sehenswürdigkeiten von den SchülerInnen als menschliche Skulpturen dargestellt und mussten vom Publikum erraten werden.

Permanent Breakfasts



Panthersie für Europa veranstaltete insgesamt 6 Permanent Breakfasts in der ganzen Steiermark. Das Permanent Breakfast ist ein Kunstprojekt mit dem Ziel, öffentliche Räume in Städten und Gemeinden zu „begrüßstücken“ und damit die Kommunikation unter den BewohnerInnen zu fördern. In Zusammenarbeit mit Gemeinden und Jugendeinrichtungen wurde ein kostenloses öffentliches Frühstück veranstaltet. Dabei waren Alt und Jung willkommen, um gemeinsam zu frühstücken, zu plaudern und über ganz persönliche Sichtweisen zum Thema Jugend und Europa zu diskutieren. Es entstanden viele Anregungen und neue Projektideen, die von steirischen Jugendlichen über Panthersie für Europa umgesetzt werden können.

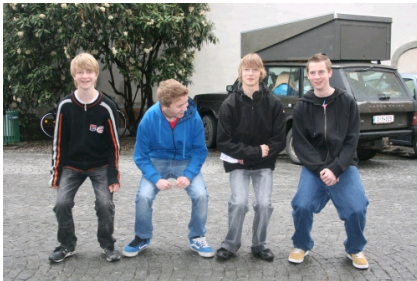
Workshops in Jugendeinrichtungen



Insgesamt wurden drei unterschiedliche Workshops konzipiert und in steirischen Jugendeinrichtungen bzw. Schulklassen kostenlos durchgeführt. Dabei handelte es sich um Workshops, in denen mit Hilfe erlebnispädagogischer Methoden der Fokus auf das eigene Erleben und Handeln in der Gruppe gelegt wurde, theaterpädagogische Interventionen spontane Improvisation und Ausdruck ermöglichten und das Einnehmen verschiedenen Sichtweisen und Rollen durch die Anwendung klassischer Workshopmethoden den eigenen Handlungsspielraum erweiterten. Gemeinsames Ziel aller Workshops war es eine allgemeine und persönliche Auseinandersetzung mit dem Thema Europa in Gang zu setzen.

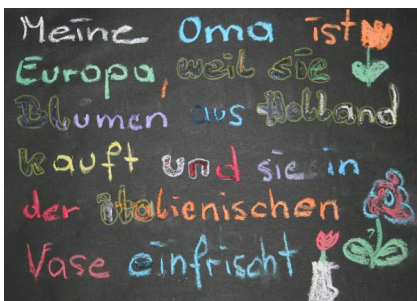


Panthersie-Spielspektakel am Europatag 2010



In diesem Jahr bot das Europatagsfest am Grazer Hauptplatz ein besonderes Angebot für Schulklassen und Jugendliche. Panthersie für Europa organisierte in der Grazer Innenstadt um den Hauptplatz insgesamt acht kreative Stationen. Das Angebot umfasste Theater, Tanz, Pantomime, Erlebnispädagogik, Film, Foto und ein Europaquiz. Auf spielerische Art und Weise setzen sich die SchülerInnen mit Europa auseinander und brachten dabei ihre persönlichen Sichtweisen ein. Insgesamt nahmen 31 Schulklassen, das heißt ca. 700 SchülerInnen am Spielspektakel teil. Der kreative Zugang zum Thema Europa begeisterte SchülerInnen und LehrerInnen gleichermaßen.

Ideenwettbewerb „Meine Oma ist Europa, weil...“



„Meine Oma ist Europa, weil auch sie gegen das Vergessen ankämpfen muss.“ Über vierhundert kreative Beiträge von Jugendlichen aus der Steiermark, Österreich und verschiedenen europäischen Ländern wurden im Rahmen dieses Wettbewerbs gesammelt. Videos, Zeichnungen, Photocollagen und viele lustige und auch nachdenkliche Ideen und Sprüche wurden eingereicht. Alle Beiträge nahmen an der Verlosung von über 100 tollen Preisen teil. Die kreativsten Beiträge wurden von einer namhaften Jury rund um Arno C. Hofer ausgewählt und gewannen Hauptpreise wie Fluggutscheine, I-Pods oder Interrailtickets. Der Siegerbeitrag war ein Video, welches von einer russischen Teilnehmerin eingereicht wurde.



7. DIE ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

Freitag, 17. September 2010, ab 15 Uhr



Mit der Abschlussveranstaltung der Initiative „Panthersie für Europa“ geht ein Leitprojekt des Jugendressorts des Landes Steiermark in die Endphase. Panthersie für Europa blickt auf zwei ereignisreiche Jahre mit zahlreichen Aktivitäten und 30 umgesetzten Jugendprojekten zurück. Um die Ergebnisse der Initiative sichtbar zu machen, lädt Landesrätin Elisabeth Grossmann zur

Abschlussveranstaltung in der Orangerie der Grazer Burg.

Im Rahmen der Veranstaltung treffen noch einmal alle relevanten ProjektumsetzerInnen, MultiplikatorInnen, KooperationspartnerInnen und am Thema interessierte Personen zusammen.

Das Projektteam wird ab 15 Uhr gemeinsam mit den Gästen eine europäische Installation gestalten, die in Folge in Jugendeinrichtungen, Schulen oder auch an öffentlichen Plätzen ausgestellt werden kann. Zur Schaffung der Installation sind alle Gäste herzlich eingeladen Gegenstände mitzunehmen, die Europa symbolisieren. Alle Beiträge - von Chopins Klaviernoten bis zur gelben Gummiente – werden dauerhaft in die Installation integriert. Der Panthersie sind keine Grenzen gesetzt.

Um 17:00 Uhr erfolgt die offizielle Begrüßung durch Landesrätin Elisabeth Grossmann und die Ehrung aller ProjektumsetzerInnen. Im Rahmen einer Videopräsentation werden anschließend nochmals 2 Jahre Panthersie für Europa beleuchtet und ein Einblick in die umgesetzten Projektideen ermöglicht. Der Abend wird mit Musik und kulinarischen Genüssen abgerundet.

Programmablauf

15:00 - 17:00

Schaffung einer europäischen Installation und „Markplatz der Aktivitäten“ des Projekts

17:00 - 18:15

Begrüßung durch Landesrätin Elisabeth Grossmann
Präsentation der Videodokumentation und Ehrung der ProjektumsetzerInnen

anschließend

Musikalischer und kulinarischer Ausklang



8. DIE KOOPERATIONSPARTNERINNEN

Landesjugendreferat

Das Landesjugendreferat unterstützt Panthersie für Europa durch sein Know-How und steiermarkweites Netzwerk in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Jugendpartizipation.

Steirischer Landesjugendbeirat

Der steirische Landesjugendbeirat ist die Arbeits- und Interessengemeinschaft der steirischen Jugendorganisationen, die insgesamt mehr als 100.000 Jugendliche betreuen. Insgesamt hat der steirische Landesjugendbeirat 27 Mitgliedsorganisationen (zum Beispiel Alpenvereinsjugend, Naturfreunde etc.).

Steirischer Dachverband der offenen Jugendarbeit

Der steirische Dachverband der offenen Jugendarbeit ist die Fachstelle, Servicestelle und Koordinationsstelle der Offenen Jugendarbeit in der Steiermark. Steiermarkweit werden Jugendliche in insgesamt 72 Jugendzentren und –einrichtungen betreut.

Steirisches Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit & Jugendpolitik

Das Fachstellennetzwerk vereint 19 Facheinrichtungen aus dem Bundesland Steiermark, die im Bereich Kinder- und Jugendarbeit tätig sind (zum Beispiel Kinderbüro, Männerberatung etc.).

Bezirksjugendmanagement

Die steirischen BezirksjugendmanagerInnen sind regional in allen steirischen Bezirken und Gemeinden aktiv. Sie fungieren als KoordinatorInnen und GesprächspartnerInnen für alle steirischen Jugendeinrichtungen und Jugendlichen und stellen somit eine wichtige Schnittstelle für die Umsetzung von Jugendprojekten dar.



9. KONTAKT

TINA

Mag.^a (FH) Christina Unterberger

Projektleitung

0650 / 7819373

tina.unterberger@sozialprofil.org

SEBASTIAN

Mag. (FH) Sebastian Lehofer

Öffentlichkeitsarbeit

0650 / 2425106

sebastian.lehofer@sozialprofil.org